

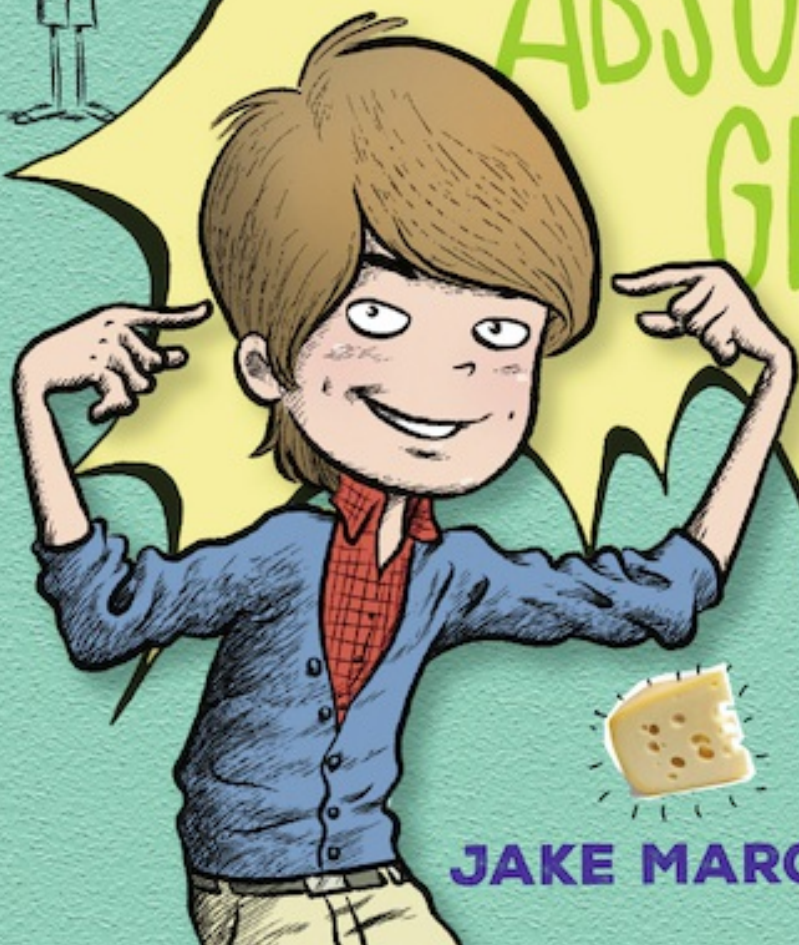


# Jake



~~EINFACH~~  
~~PEINLICH~~

ABSOLUT  
GENIAL



JAKE MARCIONETTE

Ravensburger



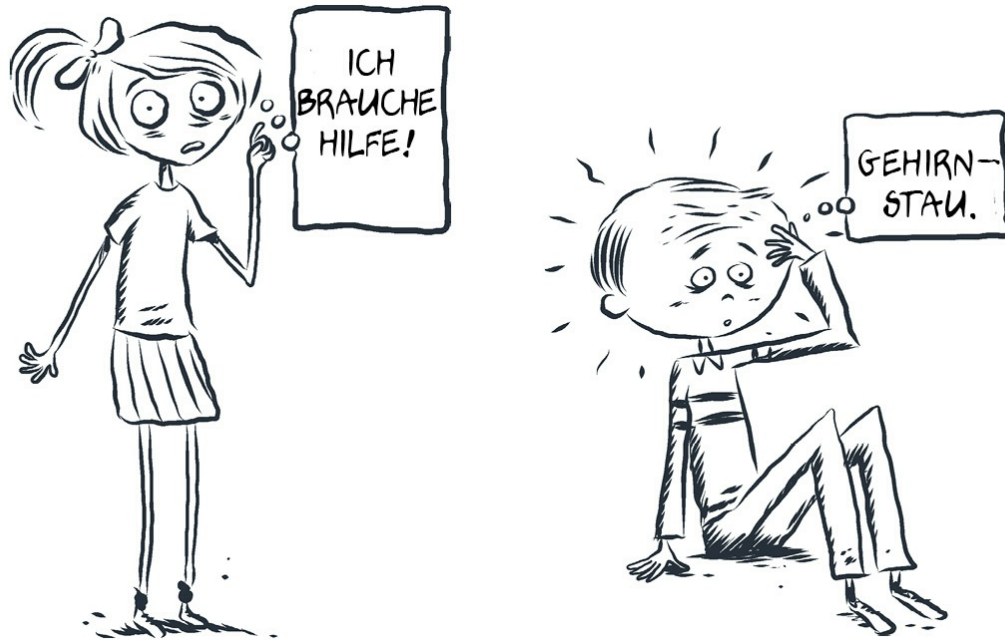
Später wurde mir das zu dumm und ich zeichnete nur noch Menschen. Irgendwann in einer superlangweiligen Stunde bei Mrs Bucket ging ich zum nächsten Level über. Ich begann Strichmännchen zu zeichnen – Karikaturen von allen meinen Klassenkameraden.



Dann erfand ich eine Geschichte dazu und schrieb witzige Kommentare unter die Bilder. Bald hatte jeder in der Klasse eine eigene Seite in meinem Notizbuch.

Das Heft wurde immer dicker, sodass ich alles verkleinern musste. Die Karten waren ja NUR FÜR MEINE AUGEN bestimmt. Ich hatte nicht die Absicht, meine unsterblichen Werke zu teilen. Am Ende schrumpfte ich alles auf Spielkartenformat ein.

Aber es ging weiter. Ich warf die Strichmännchen über Bord und porträtierte meine Klassenkameraden jetzt richtig. Okay, ich bin kein Leonardo da Vinci, was besonders die Dicken in der Klasse ausbaden mussten. Dünne kann ich besser zeichnen.



Normale bis dicke Leute sehen bei mir immer eiförmig aus, so wie Humpty Dumpty. Ich feile noch an meiner Technik. 'tschuldige, Frankie ... aber zumindest bist du nicht geplatzt!

Mom hatte ein altes Laminiergerät zu Hause, das noch aus ihrer Zeit als Bastelfee stammte. Wir hatten damals ein ganzes Zimmer voller Perlen, Bänder, Klebstifte, Stoffen und so weiter. Ich habe früher jede Menge coole Sachen mit Alexis gemacht, als sie noch Spaß daran hatte. Ich meine, bevor sie auf Facebook, Freunde und Shoppen umgestiegen ist. Mom ließ immer klassische Musik laufen oder legte eine Chinesisch-CD ein. Das war seltsam, denn wir verstanden natürlich kein Wort davon. Aber laut Mom war das egal. Hauptsache, wir hörten eine fremde Sprache.

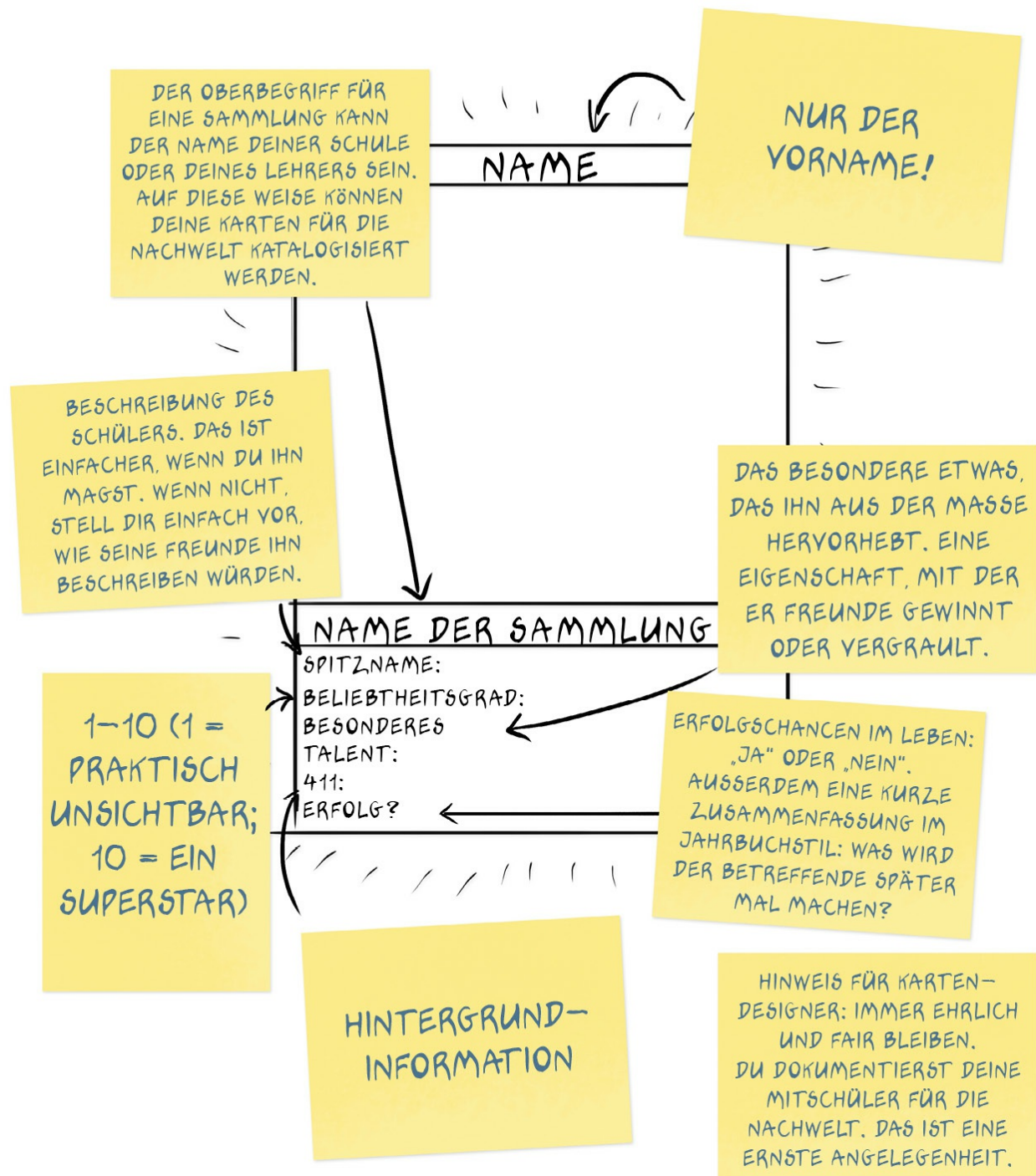
Wir haben stundenlang gemalt, gebastelt oder Lego gespielt. Ich glaube, wir waren Moms Versuchskaninchen. Vielleicht wollte sie Genies züchten. Aber ich beklage mich nicht, obwohl es verdammt anstrengend ist, den ganzen Tag im Zimmer zu sitzen, Mandarin zu hören und Landschaften zu malen. Hausaufgaben sind ein Klacks dagegen.

Zurück zu meinen Karten. Ich holte das alte Laminiergerät hervor, und bald sahen meine Karten richtig professionell aus.

Ich bewahrte sie in einem Karton auf und versteckte sie vor meinen Klassenkameraden. Weil ... Na ja, einige der Porträts waren nicht gerade schmeichelhaft.

Aber ich war stolz auf meine Karten, die mit jeder Profi-Sammlung mithalten konnten. Alle Karten waren nach einem bestimmten Muster entworfen. Da ich meine Schulfreunde für die Nachwelt festhielt, musste ich objektiv und fair bleiben. Ich nahm mein Projekt SEHR ERNST, wie alles im Leben.

Hier das Muster, das meinen Karten zugrunde liegt:



Sammelkarten-  
Beispiel:

**JAKE**



**SAMMELKARTENDESIGNER!**

**SPITZNAME:** DAS GENIE  
**BELIEBTHEITSGRAD:** 10+ (FL), 3+ (MD)  
**BESONDERES TALENT:** VERSPRÜHT GENIALITÄT  
**411:** EIN GENIE DER BESONDEREN ART  
**ERFOLG?:** JA, SOFERN ER DIE SECHSTE ÜBERLEBT

**LOUIS**



**SUPERHELDEN-SCHULE**

**SPITZNAME:** FLY KID  
**BELIEBTHEITSGRAD:** 9,5  
**BESONDERES TALENT:** ÜBER BUSSE SPRINGEN  
**411:** VATER IST SELBST MISSGLÜCKTER SUPERHELD.  
ZORNIG.  
**ERFOLG?:** JA! WIRD FAMILIENEHRE RETTEN!

Meine erste Karte -  
mir zu Ehren!



# KAPITEL 4

## LEBWOHL, FLORIDA

Ich öffnete den Karton und betrachtete meine genialste Schöpfung – die Oceanview-Sammlung. Darin waren alle meine Klassenkameraden in Florida verewigt. Die Karten waren sorgfältig geordnet, ganz glänzend und neu. Warum musste ich hier weg? Alles war so perfekt.

Aber ich war machtlos dagegen. Als Kind wird man einfach mitgenommen, egal wohin. Wie sagt Dad immer? „Wer die Stromrechnung bezahlt, verlegt die Kabel.“

**Okay, Dad, ich hab's kapiert, du bist der Boss.** Aber warte nur, bis du durch Eis und Schnee stapfst. **Du** hast dann auch keinen Strand mehr vor der Haustür, Big Boss.

Das Schlimmste an dem Umzug war das Affentempo, in dem alles ablief. Im Ernst, Dad hat die Bombe erst vor zwei Wochen platzen lassen. Und **schwupp!**, saß ich auf dem Rücksitz unseres Nissan neben Alexis der Schrecklichen.

Mir blieb kaum Zeit, meine Schule auf den großen Abschied vorzubereiten. Ich wusste ja, dass jede Menge Tränen fließen würden. Da bleibt natürlich kein Auge trocken, wenn der beste und beliebteste Schüler fortgeht. Ich war ja fast so etwas wie ein Weltkulturerbe.

Vielleicht wurde sogar die Flagge auf Halbmast gesetzt ... Okay, ich war noch ziemlich lebendig, aber mit meinem Umzug verließ auch die GENIALITÄT das Gebäude. Arme Schüler.

An dem Morgen, nachdem ich es erfahren hatte, marschierte ich in mein Klassenzimmer und ging schnurstracks nach vorne zu Mrs Bunch.